

Die EU reguliert Pestizide immer strenger. Doch die Schweiz reagiert zögerlich. Und wälzt Risiken und Kosten auf die Haushalte ab.

Seit vergangenem Dezember ist der Pestizid-Wirkstoff S-Meto. (Zensur) in der EU verboten. Er wurde zuvor als «vermutlich krebserregend» eingestuft. Die Abbaustoffe von S-Meto. im Trinkwasser gelten jetzt als «relevant». Deshalb gilt seither in der EU ein hundertfach strengerer Grenzwert.

In der Schweiz sind von der Trinkwasserverschmutzung bis zu 100'000 Haushalte im Mittelland betroffen. Doch das zuständige Bundesamt hat bisher nichts unternommen. Dies zeigt [eine Recherche](#) der SRF-Journalistin Karin Bauer für die Sendung Kassensturz.

Lesen Sie hier weiter:

[Millionen Schweizer trinken täglich verseuchtes Wasser - infospurber](#)